



ROSH HASHANA
5779

1-2 ТИШРЕЙ
5779

אמ 9.-11. SEPTEMBER 2018

<< Jüdisches Leben

ROSH HASHANA 5779

Rosh HaShana (Neujahr) steht schon wieder vor der Tür, ein neues Jahr, das mit den Hohen Feiertagen beginnt, deren Stimme uns zurufen will: „Mensch, erneuere dich und überprüfe deinen Wandel und deine Taten! Erhebe dich von deinen tagtäglichen Beschäftigungen und richte deinen Fokus darauf, welchen Lebensstil du in Zukunft führen willst!“

An diesen Tagen, an welchen die Synagogen voll sind mit betenden Menschen, die mit weißen Kitteln und Tallitot eingehüllt sind, konzentrieren sich die Betenden auf die Versöhnung: „Bitte, lieber G'tt, verzeih uns, vergebe uns und schenke uns ein gesegnetes neues Jahr!“ Und dann, wenn der Vorbeter in das Schofar (Widderhorn) stößt und es vor G'tt bläst, dann steht G'tt von Seinem Richterstuhl auf und setzt sich auf den Stuhl der Gnade und Barmherzigkeit, und die ganze Welt rings herum erwartet das herannahende Urteil, das an Rosh HaShana für das kommende Jahr ausgesprochen wird. Die Töne des Schofars erinnern dabei zum einen an die Opferung des Erzvaters Jitzchaks, und zum anderen wird dadurch das Königreich G'ttes ausgerufen.

Um die Bedeutung des Schofars zu verstehen, sollten wir einmal nachdenken: Woher kommt das Schofar? Es ist doch ein Teil eines Widders, der bis gestern noch im Stall stand, an einem unreinen Ort mit schlechten Gerüchen, an welchem es nach den jüdischen Vorschriften sogar verboten ist eine Bracha (Segensspruch) auszusprechen. Und heute nehmen wir das Schofar an den heiligsten Ort in G'ttes Haus, wo wir an den Hohen Feiertagen die wichtigsten Gebete des Jahres aussprechen und sogar noch einen Segensspruch über das Schofar selbst aussprechen. Was hat sich hier geändert, dass wir das so machen können? Die Antwort finden wir in der Tatsache, dass das Schofar gestern noch mit dem Tier verbunden war, das im Stall stand, heute aber davon getrennt ist. Jeder Mensch hat zwei Neigungen, eine zum Geistlichen und Höheren, und eine zum Tierischen. Die Aufgabe des Menschen ist es, sich von seinem tierischen Trieb zu entfernen und sich stattdessen mit dem Geistlichen und Höheren zu verbinden. Und sogar seine übrig gebliebenen

РОШ-ХА-ШАНА 5779

Снова приближается Рош-ха-Шана, Новый год, и начинается он великими праздниками, голос которых взывает к нам: «Человек, пересмотри свой путь и свои деяния, поднимись над обыденной суетой и сосредоточься на мыслях о том, как ты хотел бы жить в будущем».

В эти дни, когда синагоги наполнены людьми, облаченными в белые талиты, молящиеся просят о примирении и взывают: «Господь, прости нас и подари нам благословенный новый год!»

И затем, когда начинают трубить в шофар (бараний рог), Б-г встает со своего трона судьи и садится на трон милосердия и жалости, и весь мир вокруг ожидает приближающегося вердикта, который выносится в Рош-ха-Шана на весь предстоящий год.

Звуки шофара напоминают нам о том, как праотец жертвовал Исааком, в то же время провозглашая царствие Б-жие.

Чтобы понять смысл трубления в шофар, мы должны подумать, откуда появился шофар, ведь это часть барана, который до недавнего времени еще стоял в хлеву, в этом нечистом месте с плохими запахами, где, согласно еврейским заветам, запрещено даже произносить браху (благословение). А сегодня мы берем шофар в самое святое место в доме Г-спода, где в главные праздники мы произносим самые важные молитвы года и даже благословляем сам шофар. Что же изменилось, что мы можем так делать?

Ответ мы находим в том факте, что вчера еще шофар был частью животного, которое стояло в хлеву, но сегодня отделен от него. У каждого человека есть две склонности – одна к духовному и высокому, а другая – к животному, низкому. Задача человека состоит в том, чтобы отдалиться от животных инстинктов и вместо них соединиться с духовным и высоким. И даже оставшиеся у него (человека) животные потребности он должен поставить на службу хорошего и духовного. В этот день, когда мы друг другу

tierischen Neigungen soll er in den Dienste des Guten und Geistlichen stellen. Am heutigen Tag, an welchem wir uns ein gesegnetes neues Jahr wünschen, sollten wir von dem Schofar die Lehre für uns ziehen und uns verinnerlichen, dass wir genau so, wie das Schofar vom Tierischen abgetrennt wurde, wir uns ebenfalls von den niederen Trieben entfernen sollen. Dann werden unsere Taten und Gedanken viel besser aussehen, und wir werden unsere wichtigste Aufgabe erfüllen, ein richtiges jüdisches Leben zu führen. Dann können wir auf ein gesegnetes neues Jahr hoffen und es uns auch gegenseitig wünschen.

Dazu noch eine kurze Geschichte: Es waren einmal Chassidim, die über Rosh HaShana zu ihrem Rabbi gingen, um mit ihm die Hohen Feiertage mit Gebeten erleben zu dürfen. Am Ausgang von Rosh HaShana, wenn die Schüler kamen, um sich von ihrem Rabbi zu verabschieden, fragte der Rabbi seine Schüler, wie sie denn wieder nach Hause zurückkommen würden. Sie antworteten ihm: „So wie wir gekommen sind, mit den Pferden und Eseln, die wir mitgebracht haben, so wollen wir auch wieder zurückkehren.“ Da entgegnete ihnen der Rabbi: „Die ganze Zeit versuche ich euch beizubringen, dass ihr euch vom Tierischen entfernen sollt, und jetzt nehmt ihr es doch wieder mit nach Hause zurück!“

Liebe Gemeindemitglieder, wenn wir mit G'ttes Hilfe in unserer Gemeinde RoshHaShana mit Gebeten und Schofarblasen erleben dürfen, dann wollen wir uns Gedanken machen, welches Benehmen und welche Gewohnheiten wir in das neue Jahr mitnehmen wollen, und welche nicht. Shana tova u metuka!

Gemeinderabbiner **Jakov Ebert**

желаем благословенного Нового года, мы должны извлечь уроки шофара и усвоить, что так же, как шофар был отделен от животного, мы должны очиститься от низких инстинктов. Тогда наши деяния и мысли будут намного чище и мы выполним нашу важнейшую задачу – вести правильную еврейскую жизнь. Тогда мы можем надеяться на благословенный Новый год и пожелать это друг другу.

К этому можно добавить еще одну короткую притчу: жили-были хасиды, которые отправились в Рош-ха-Шана к своему раввину, чтобы провести с ним в молитвах главные праздники. В последние дни Рош-ха-Шана, когда ученики пришли попрощаться со своим раввином, он спросил их, как же они вернутся домой. Они ответили ему: «Мы вернемся так же, как пришли, на лошадях и с ослами, которых мы привели с собой». Тогда раввин ответил: «Все это время я пытаюсь научить вас, чтобы вы отдалились от животных, а вы собираетесь взять их с собой домой».

Дорогие члены общины, когда мы с Б-жьей помощью встретим Рош-ха-Шана молитвами и трубным звуком шофара, мы поразмыслим о нашем поведении и тех привычках, которые мы возьмем с собой в новый год, а какие нет.

Сладкого Нового года!

Общинный раввин **Яков Эберт**

AUSSTELLUNG „DAS JÜDISCHE JAHR IN BILDERN“

Liebe Freunde, die „Kreative Werkstatt für Jung und Alt“ stellt ihre Arbeiten vor, die im Laufe des Jahres entstanden sind. Alle sind herzlich zur Ausstellung „Das jüdische Jahr in Bildern“ eingeladen.

Die Eröffnung ist am 6. September im Gemeindezentrum.

Larissa Dubovska, Projektleiterin

ВЫСТАВКА «ЕВРЕЙСКИЙ ГОД В КАРТИНКАХ»

Дорогие друзья, Творческая мастерская «И стар и млад» подготовила очередной «годовой отчет» о проделанной работе. Приглашаем всех на нашу выставку «Еврейский год в картинках».

Экспозиция откроется 6 сентября в здании общины.

Лариса Дубовская, руководитель проекта



Interview >>

VON NEUEN PROJEKTEN DER ZWST, HALACHA UND RUSSISCHER SPRACHE

Seit dem 1. Juli 2018 ist Herr Aron Schuster der neue Direktor der Zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Er übernahm dieses Amt, als Benjamin Bloch, der langjährige Direktor der ZWST, in den Ruhestand ging. Die Redaktion gratulierte ihm im Namen der „Unser Panorama“ Leser, wünschte viel Erfolg und bat, einige Fragen zu beantworten.

Es ist angenehm, dass Sie Mitglied der Würzburger Gemeinde sind. Ihr legendärer Großvater David Schuster baute nach dem 2. Weltkrieg die jüdische Gemeinde in Würzburg wieder auf. Unterscheidet sie sich von den anderen, die Sie des Amtes wegen besuchen?

Fortsetzung auf S. 3

О НОВЫХ ПРОЕКТАХ ЦБОЕГ, ГАЛАХЕ И РУССКОМ ЯЗЫКЕ

1 июля 2018 года Арон Шустер стал новым директором Центральной благотворительной организации евреев в Германии (ЦБОЕГ). Он сменил на этом посту многолетнего директора организации Беньямина Блоха, который ушел на заслуженный отдых. От имени читателей редакция „Unser Panorama“ поздравила Арона Шустера, пожелала ему успехов и задала несколько вопросов.

Нам очень приятно, что вы являетесь членом еврейской общины Вюрцбурга и Нижней Франконии. Ваш легендарный дедушка Давид Шустер воссоздал ее после Второй мировой войны. В чем ее отличие от других общин, где вы теперь часто бываете?

Продолжение на стр. 3

Ja, Engagement für die jüdische Gemeinschaft wurde mir in die Wiege gelegt. Ich habe großen Respekt vor den Leistungen meines Großvaters und Vaters, die sich stets ehrenamtlich für die jüdische Gemeinde engagieren bzw. engagiert haben. Es ist mir wichtig, regelmäßig die Gemeinde zu besuchen.

Unter der Gruppe der mittelgroßen Gemeinden, gehört Würzburg sicherlich zu einer der attraktivsten und lebendigsten Gemeinden. Mit dem Gemeindezentrum „Shalom Europa“ verfügt die IKG Würzburg über eine einzigartige Infrastruktur. Zudem verfügt die Gemeinde über ein ausgeprägtes ehrenamtliches Netzwerk.

Sie haben 4 Jahre bei der ZWST als Stellvertreter gearbeitet und sind nicht zufällig Direktor geworden. Die Struktur der ZWST ist Ihnen mittlerweile bestens vertraut. Welchen Herausforderungen muss der Verband sich stellen? Werden Sie Änderungen vornehmen?

Die ZWST steht vor vielen Herausforderungen, aber auch großen Chancen. Ich denke hier u.a. an die demographische Entwicklung, wachsenden Antisemitismus, anhaltende Altersarmut unter älteren Zuwandern, die angespannte finanzielle Situation unseres Verbandes sowie einen intensiver werdenden Wettbewerb um öffentliche Fördermittel. Die ZWST erreicht mit ihren Angeboten viele jüdische Menschen, mehr als andere Organisationen in Deutschland. Dies gilt es fortzusetzen und gleichzeitig neue innovative Projekte umzusetzen.

Würden Sie bitte die aktuellen Projekte nennen, die für Sie am wichtigsten sind?

Lassen Sie mich zwei Projekte herausgreifen, mit denen ich mich aktuell beschäftige:

Wir wollten uns zukünftig gezielt der Gruppe alleinerziehender Väter und Mütter widmen. Allein- und getrennterziehende Eltern stehen in der Regel in ihrem Alltag vor großen Herausforderungen. Diese betreffen nicht nur die Erziehung ihrer Kinder, sondern auch existenzielle Fragen in Bezug auf wirtschaftliche, rechtliche und soziale Absicherung.

Unsere Angebote für Menschen mit Behinderung konnten wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausbauen. Viele betroffene Menschen werden ihr Leben lang von ihren Eltern betreut. In dem Moment, indem die Eltern selber pflegebedürftig werden, stellt sich akut die Frage nach einer neuen Wohnform. Wir stellen derzeit Überlegungen an, in Deutschland eine zentrale Wohnform für jüdische Menschen mit einer Behinderung zu schaffen.

Am Beispiel unserer Gemeinde sieht man, dass das größte Problem die Überalterung der Gemeindeglieder ist und ein schwacher Zuwachs durch die Jüngeren. Man kann annehmen, dass in 20 – 30 Jahren das Leben der Gemeinden gefährdet ist. Diese Situation lässt sich in ganz Deutschland beobachten. Was halten Sie davon, die Kriterien der Aufnahme in die Gemeinde zu lockern, d. h. die jüdische Identität nicht nur mütterlicherseits geltend zu machen?

Ich kann und will die Halacha nicht ändern. Nach jüdischem Recht gilt: Jude ist, wer eine jüdische Mutter hat oder zum Judentum konvertiert. Andererseits müssen wir jungen patrilinearen Juden, realistische Wege eines Giurs (Übertritt zum Judentum) aufzeigen.

Sie haben zwei Söhne. Ist es wichtig für Sie, dass Sie die Familientraditionen fortführen?

Meine Frau und ich wollen diejenigen Traditionen, die wir von unseren Eltern gelernt haben, auch an unsere Kinder weitergeben. Dazu gehören vor allem die jüdischen Feiertage, Shabbath und Kashrut.

Was halten Sie von der russischen Sprache? Wäre es Ihnen wichtig, dass Ihre Kinder neben anderen europäischen Sprachen auch Russisch sprechen?

Die russische Sprache ist für die jüdische Gemeinschaft in Deutschland nach wie vor von großer Bedeutung. Mehrsprachigkeit wird immer wichtiger. Unsere Kinder erziehen wir zweisprachig, ich spreche mit den Kindern Deutsch, meine Frau Iwrit. Jede weitere Sprache zu sprechen ist eine Bereicherung.

Margarita Gogolewa

Da, я, можно сказать, с пеленок привержен общине и для меня важно регулярно ее посещать. Очень уважаю достижения моего дедушки и отца, которые всегда добровольно занимались ее делами (отец делает это по сей день). Среди общин средней численности вюрцбургская, безусловно, является одной из самых интересных и ярких. Наличие культурного центра «Шалом Европа» делает уникальной её инфраструктуру. Кроме того, в (нашей) общине хорошо налажена волонтерская служба.

Вы в течение четырех лет работали заместителем директора ЦБОЕГ и ваше назначение на пост директора не случайно. С какими проблемами сталкивается организация и собираетесь ли вы что-то менять в ее структуре?

ЦБОЕГ сталкивается со многими проблемами, но одновременно имеет большие возможности. Я думаю, здесь играют роль и демографические процессы, и растущий антисемитизм, и угрожающая пожилым эмигрантам бедность, и напряженное финансовое положение нашей организации, и усиление конкуренции за государственное финансирование. Однако ЦБОЕГ предоставляет намного больше услуг своей целевой группе, чем другие (благотворительные) организации Германии. Эту деятельность необходимо продолжать, и в то же время реализовывать новые инновационные проекты.

Назовите, пожалуйста, наиболее приоритетные и актуальные проекты.

Позвольте мне рассказать о двух проектах, над которыми я сейчас работаю.

В будущем мы хотели бы пригласить к диалогу одиноких отцов и матерей. Одинокие (разведенные) родители обычно сталкиваются с серьезными проблемами в повседневной жизни. Это касается не только воспитания детей, но и вопросов экономического, правового и социального обеспечения.

В последние годы мы постоянно расширяем перечень услуг для людей с ограниченными возможностями. Многих таких людей на протяжении всей жизни обслуживают родители. Но когда родители уже больше не могут этого делать, возникает необходимость по-новому организовать жизненный процесс. И мы стали задумываться о создании в Германии профильного общежития (обслуживаемых квартир) для евреев с ограниченными возможностями.

На примере нашей общины видно, что самой большой проблемой становится старение ее членов и слабый приток

молодежи. Если смоделировать движение вперед по времени, нетрудно предположить, что в течение следующих 20-30 лет ее существование окажется под угрозой. И такая ситуация наблюдается по всей Германии. Как вы относитесь к такому мнению, что пора смягчить критерии принятия в члены общины, т.е. признавать еврейство не только по материнской линии?

Я не могу и не хочу менять Галаху. Согласно еврейскому закону, еврей – это тот, кто имеет еврейскую мать или исповедует иудаизм. С другой стороны, мы должны показать молодым евреям по отцовской линии реальные пути к гиюру (обращению в иудаизм).

У вас подрастают два сына. Считаете ли вы важным, чтобы они продолжили семейные духовные традиции?

Мы с женой хотим передать нашим детям те традиции, которые переняли от своих родителей. К ним относятся, прежде всего, еврейские праздники, шаббат и кашрут.

Как вы относитесь к русскому языку, хотели бы вы, чтобы ваши дети наравне с другими европейскими языками и ивритом говорили также и по-русски?

Русский язык по-прежнему имеет большое значение для еврейского сообщества в Германии. Многоязычие становится все более важным. Мы воспитываем наших детей на двух языках, я говорю с детьми по-немецки, моя жена – на иврите. Каждый дополнительный язык – это обогащение.

Маргарита Гоголева



Foto: Gregor Zielke

DIE LANGERSEHENTE REISE NACH WIEN



Unsere Gruppe auf der Treppe des Oberen Belvedere

klargekommen.

Wien wird zu Recht Stadt der Künste, Galerien, Walzer, Museen und prächtigen Parkanlagen genannt. Und Wien bleibt Weltstadt mit fast 2 Mio Einwohnern verschiedener Nationalitäten.

Eine aufschlussreiche Führung durch die Ringstraße, die die Altstadt umkreist, gab uns eine Vorstellung vom Wiener Stadtplan und von den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der österreichischen Hauptstadt. Wir sahen pompöse Palais der Adligen (erbaut in der 2. Hälfte des 19. Jh.), Theater, schöne Kirchen, weite Plätze und breite Straßen. In der Altstadt ist ein Teil der archäologischen Funde freigelegt, der davon zeugt, dass Wiens Geschichte bereits zu Römer Zeiten begann.

Wir besichtigten die Sommerresidenz der Habsburger, die im Stil Barock erbaut ist, und die Hofburg – das Winterpalais dieser Königsfamilie. Einen Spaziergang unternahmen wir in der Parkanlage des Schlosses Belvedere, das als Sommersitz für Eugen von Savoyen, einen der bedeutendsten Feldherren des Habsburgerreiches erbaut wurde. Die Schlossanlage – das Untere und das Obere Belvedere – wurden von 1714 bis 1723 im Stil Barock vom Architekten Johann Lucas von Hildebrandt erbaut.

Wir hatten Glück mit der Stadtführung. Die ganze Gruppe verliebte sich buchstäblich in Natalia Sereda, die uns mit ihren professionellen Kenntnissen und guter Ausdrucksweise bezauberte. In der freien Zeit konnte man Museen besuchen, Live- Musik im Park hören, eine Rad-Rikscha-Runde in der Altstadt machen oder ein Stück Sachertorte verkosten.

Der Höhepunkt unserer Reise war der Besuch des Stadttempels, der wunderschönen Hauptsynagoge Wiens, die als einzige von 42 Wiener Synagogen die Nazi-Pogrome überlebte. Sie wurde 1826 erbaut, eigentlich zentrumsnah, umgeben von dicht aneinander errichteten Wohnhäusern und versteckt hinter ihnen. In der 2. Hälfte des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh. stieg die Zahl der Wiener Juden erheblich an – wegen der Eingereisten Juden aus Ungarn, Galizien und Bukovina. Über 200 000 Juden lebten in Wien im Jahr 1923. Die jüdische Gemeinde Wien war die drittgrößte in Europa. Im Jahr 1936 gab es in Wien 2163 Rechtsanwälte und 3268 Ärzte, darunter entsprechend 1345 und 2440 Juden. Hier lebten Wissenschaftler, Schriftsteller, Komponisten, die weltweit anerkannt waren.

Das und vieles mehr erfuhren wir von Frau Mally Shaked, die uns empfangen hat. Sie erzählte uns über die Geschichte der Wiener Juden so lebhaft, dass wir

Die traditionelle Sommerreise, diesmal nach Wien ist zustande gekommen. Wegen der ungeheuren Hitze war das Unternehmen doch ziemlich riskant. Außerdem waren in der Gruppe von 47 Reisenden sechs Personen, die ihr 80. Jubiläum, und 10 Personen, die ihren 70. Geburtstag hinter sich hatten. Alle sind aber wunderbar mit dem Reiseprogramm (2 Tage)



Die ganze Gruppe verliebte sich in die Stadtführerin **Natalia Sereda**

Fotos: **Larissa Dubovska**



Die Hauptsynagoge Wiens

ДОЛГОЖДАННАЯ ВЕНА

Традиционное летнее путешествие, на этот раз в Вену, состоялось. Из-за невероятной жары мероприятие было довольно рискованным. При этом из 47 человек, смело отправившихся в путешествие, шестеро перешагнули восьмидесятилетний рубеж, десять – семидесятилетний. Но все прекрасно справились с запланированной программой (две ночи и два дня)!

Мы убедились, что Вену-таки по праву называют городом искусств, галерей, вальсов, музеев, изысканных парковых ансамблей. Это одна из мировых столиц с почти двухмиллионным населением самых различных национальностей.

Прекрасная экскурсия по кольцевой улице Рингштрассе, практически очерчивающей границы старого города, дала нам представление о плане Вены и её основных достопримечательностях. Мы увидели величественные храмы, роскошные резиденции августейших особ и вельмож бывшего имперского города, театры, оперные залы, широкие площади и проспекты. В самом центре города экспонируется участок археологических раскопок, свидетельствующий о том, что свои истоки Вена берет еще в римскую эпоху.

Нам удалось осмотреть Шёнбрунн, основную летнюю резиденцию (стиль барокко) австрийских императоров Габсбургов и дворцовый комплекс Хофбург, зимнюю резиденцию этой династии.

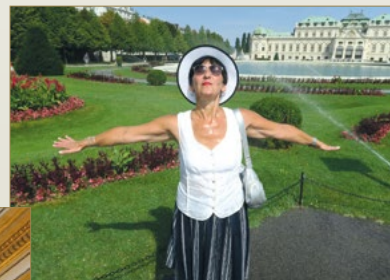
Прогулялись мы и по парку дворцового комплекса Бельведер, где расположена летняя резиденция одного из самых великих полководцев своего времени принца Евгения Савойского; она была построена в 1714 – 1723г. г. в стиле барокко (архитектор Иоганн Лукас фон Хильдебрандт).

Нам очень повезло с экскурсоводом. Вся группа буквально влюбилась в Наталью Середу, которая очаровала своим профессионализмом и легко доступной манерой повествования.

В свободное время можно было посетить музей, объехать на велорикше исторический центр, насладиться живой музыкой прямо в парке, и, наконец, отведать знаменитого венского торта «Захер».

Кульминацией путешествия стало посещение великолепной синагоги Штатттемпель, единственной из 42 венских синагог, пережившей погромы нацистов. Она была построена в 1826 г. таким образом, что располагаясь фактически в центре города, была спрятана за возведёнными в то же самое время жилыми домами.

Во второй половине 19 в. и в начале 20 в. численность



Организаторин der Reise **Alla Babych**

еврейского населения Вены значительно увеличилась в результате иммиграции евреев из других областей империи, особенно из Венгрии, Галиции и Буковины. В 1923 г. в Вене проживало 200 тыс. евреев. Община Вены была третьей по величине в Европе. В 1936 г. из 2163 адвокатов и 3268 врачей Вены соответственно 1345 и 2440 были евреи. Здесь жили еврейские ученые, писатели и композиторы, получившие всемирное признание.

Всё это мы узнали от госпожи Малли Шакед, которая встретила нас, проводила в синагогу и буквально заигнотизировала своим блестящим рассказом об истории евреев Вены.

В конце 1938 г. началась насильственная эмиграция евреев, в резуль-

buchstäblich wie hypnotisiert zuhört.

Ende 1938 begann die Zwangsemigration der Juden, mit der Folge, dass von 166 Tausend Juden Wiens etwa 100 Tausend vor dem Ausbruch des 2. Weltkriegs emigriert waren; von diesen waren später etwa 18 Tausend in verschiedenen europäischen Ländern verhaftet. Nach dem Kriegsausbruch konnten noch 18,5 Tausend Juden ausreisen, bevor die Emigration im Herbst 1941 verboten wurde. In den Jahren 1939 bis 1942 war der Großteil der in Wien verbliebenen Juden in KZ-Lager deportiert. Illegal blieben in der Stadt etwa 800 Juden.

Heute zählt die jüdische Gemeinde Wien 8 Tausend Mitglieder.

Wir danken dem Vorstand unserer Gemeinde und der wunderbaren Organisatorin der Reise Alla Babych für die Möglichkeit, Wien zu besuchen.

Larissa Dubovska

тате которой из 166 тыс. евреев Вены (около 10% населения города) около 100 тысяч эмигрировали до начала Второй мировой войны; из них около 18 тыс. были схвачены впоследствии в других странах Европы. После начала войны еще 18,5 тыс. евреев успели выехать до того, как эмиграция была запрещена осенью 1941 г. В 1939–42 гг. подавляющее большинство оставшихся в Вене евреев было депортировано в концлагеря. Около 800 евреев оставались в Вене нелегально.

В настоящее время еврейская община Вены насчитывает 8 тысяч членов.

Благодарим правление нашей общины и прекрасного организатора нашей поездки Аллу Бабич за предоставленную возможность побывать в Вене.

Лариса Дубовская

Gäste sind willkommen!

Besuche und Gegenbesuche der Gemeinden festigen und vereinen die jüdische Diaspora in Deutschland.

Neulich kommentierte unser Gemeinderabbiner Jakob Ebert den am Vorabend gelesenen Wochenabschnitt aus der Tora und erinnerte an G-ttes Gebot, in dem er Abraham verspricht, er werde ihn zum Stammvater eines großen Volkes machen, dessen Zahl der Zahl der Sterne am Himmel und der Zahl der Sandkörner am Meer gleiche. Dabei erklärte Rabbiner Ebert, dass die Sterne manchmal aufeinander treffen und explodieren, was für die Erdgeschichte Folgen haben kann. Die Sandkörner dagegen befinden sich immer in friedlicher Nachbarschaft miteinander. Jedes Sandkorn ist klein und kaum von Bedeutung, aber die unzählige Menge der Sandkörner im Sand des Meeres ist gewaltig und kann in monumentalen Bauten ewig halten.

Mit diesem Vergleich betonte der Rabbiner die Notwendigkeit der Vereinigung der Juden in der Gemeinde und der Vereinigung der Gemeinden untereinander.

Als eine gute Tradition, die die jüdische Diaspora in Deutschland vereint, erwiesen sich gegenseitige Besuche der Gemeindeglieder. Vor einem Jahr besuchte eine Gruppe unseres Gemeindezentrums „Shalom Europa“ die jüdische Gemeinde Trier und wurde dort sehr herzlich aufgenommen.

Am 29. Juli diesen Jahres statteten sie uns einen Gegenbesuch ab. Wir zeigten den Gästen aus Trier unser Museum „Shalom Europa“. Frau Regina Kon stellte sehr ausführlich und professionell die ausgestellten Museumsstücke – vor allem die Grabsteine – vor und erzählte die Geschichte der Juden in Würzburg und Franken. Während des Mittagessens, welches wir

immer sehr köstlich von unseren Gemeindegköchinnen zubereitet war, bekamen wir ein Geschenk von der Leiterin der Trierer Gruppe Ilana Weinstein – ein prächtig illustriertes Buch „Synagogen Rheinland-Pfalz und Saarland“ (Mainz 2005).

Nach dem Mittagessen besichtigten die Gäste in Begleitung von Frau Regina Kon die Synagoge und danach – die Stadt mit der Festung Marienberg und Stellen, die mit der jüdischen Geschichte verbunden sind.

Unsere Gäste haben bestimmt schöne Eindrücke mit nach Hause genommen, das Wichtigste aber ist, dass dieser Besuch der Festigung unserer Verbindung beigetragen hat. Weitere Besuche und Gegenbesuche werden bestimmt der besseren Verbindung unter jüdischen Gemeinden dienen und der Vereinigung beitragen, ganz im Sinne des Beispiels von Rabbiner Jakob Ebert.

Edvard Kovalerchuk

Здравствуйте, гости!

Обмен делегациями из общин укрепляет и сплачивает еврейскую диаспору в Германии

Недавно раввин нашей общины господин Яков Эберт, комментируя прочитанную накануне недельную главу Торы, напомнил, что в своём завете Аврааму Г-сподь обещал ему «произвести от него великий народ, числом как звёзд на небе и как песчинка на берегу морском». При этом раввин Эберт пояснил, что звёзды в небе иногда сталкиваются между собой, и это приводит к космическим катаклизмам, а песчинки соседствуют всегда дружно. Каждая отдельная песчинка мало что значит, но их бесчисленная масса в песке морского берега несокрушима и может стать основой вечных монументов. Этой аллегорией раввин подчеркнул необходимость единения евреев в общине и единения общин между собой.

Хорошей традицией, укрепляющей еврейское сообщество Германии, стали регулярные обмены визитами между общинами. Год назад группа представителей нашего центра «Шалом Европа» посетила город Трир, где была очень тепло принята местной еврейской общиной. 29 июля с.г. уже мы принимали делегацию еврейской общины Трира. Мы показали гостям наш знаменитый музей, где Регина Кон подробно, обстоятельно и очень профессионально, демонстрируя музейные экспонаты, и в первую очередь уникальные надгробные камни, рассказала им об истории евреев Вюрцбурга и Нижней Франконии. Во время совместного обеда, который, как всегда, был очень вкусно приготовлен работниками нашей кухни, в ответ на наше приветствие руководитель группы Илана Вайнштейн преподнесла нам в подарок богато иллюстрированную книгу «Синагоги Рейнланд – Пфальца и Саарланда», настоящий фолиант, но в современном исполнении. После обеда гости в сопровождении Регины Кон осмотрели нашу синагогу, а затем отправились на обзорную экскурсию по городу с посещением крепости Мариенберг и других достопримечательностей, включая места, связанные с историей вюрцбургских евреев.

Возвращаясь домой в Трир, гости, безусловно, увезли с собой много интересных впечатлений, но самое главное состоит в том, что эта встреча сыграла существенную роль в укреплении связей между нашими общинами. Дальнейшая практика таких встреч, несомненно, будет способствовать тому единению и укреплению диаспоры, о котором столь образно говорил во время шаббатной трапезы наш раввин господин Яков Эберт.

Эдвард Ковалерчук



Foto: *Edvard Kovalerchuk*

Informationsveranstaltung zum Thema Pflegeversicherung: Landespflegegeld für Pflegebedürftige – neu in Bayern

Sehr gut besucht war die Veranstaltung rund um das Thema Pflege. So sind viele interessierte meist ältere jüdische Menschen in das Gemeindezentrum gekommen, um sich mit den neuen Regelungen in der Pflegeversicherung vertraut zu machen.

Frau Monika Ulsamer von der AOK Bayern informierte die Zuhörer über das neue Begutachtungsverfahren durch den Medizinischen Dienst, über die neuen Pflegegrade und natürlich über die wichtigsten Pflegeleistungen.

So gibt es seit dem 1. Januar 2017 statt der früheren drei Pflegestufen fünf Pflegegrade. Die Einstufung richtet sich nicht mehr nach der für die Pflege notwendigen Zeit, sondern allein danach, wie selbstständig ein Mensch noch ist.

Leistungen der Pflegeversicherung gibt es nur, wenn „Pflegebedürftigkeit“ vorliegt. Dieser Begriff ist seit 2017 gesetzlich so definiert: „Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen... Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich mindestens sechs Monate, und mit einer bestimmten Schwere bestehen.“

Ob eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Selbständigkeit vorliegt und wie schwer diese ist, wird in sechs Bereichen geprüft: *Mobilität* (Treppensteigen, Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs); *kognitive und kommunikative Fähigkeiten* (Orientieren örtlich und zeitlich, Erkennen von Personen, Risiken und Gefahren); *Verhaltensweisen und psychische Problemlagen* (Aggressionen, Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage, nächtliche Unruhe); *Selbstversorgung* (Waschen und Duschen, An- und Auskleiden, Zubereitung von Essen, Benutzen der Toilette); *Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen* (Einnehmen von Medikamenten, Messen von Blutzucker); *Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte* (selbständiges Gestalten des Tagesablaufs, Treffen mit anderen Freunden).

Liegt Pflegebedürftigkeit vor, so ist ein Antrag bei der Kranken- und Pflegekasse oder beim Sozialamt zu stellen. Der Großteil der älteren jüdischen Menschen, die Grundsicherungsleistungen erhalten, muss den Antrag auf Pflegeleistungen beim Sozialamt stellen. Der Medizinische Dienst (MDK)

prüft möglichst zeitnah nach Antragstellung bzw. erstellt eine Gesamtbewertung und ordnet den Betroffenen dann einem Pflegegrad zu. Dieser Grad entscheidet über die Höhe der Pflegeleistungen.

Pflegebedürftige der Grade 2 bis 5 erhalten Leistungen für die Körperpflege, pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie Hilfen bei der Haushaltsführung in den sechs Bereichen wie Mobilität und Selbstversorgung.

Abhängig vom Grad der Pflegebedürftigkeit werden auch die Kosten von ambulanten Pflegediensten und Sozialstationen übernommen. Wird die häusliche Pflege nur zum Teil über einen Pflegedienst in Anspruch genommen, zahlt die Pflegekasse zusätzlich ein anteiliges Pflegegeld aus.

Werden alle erforderlichen Pflegemaßnahmen durch eine Pflegeperson (z. B. einen Angehörigen) erbracht, wird Pflegegeld bezahlt. Dieses beträgt im Kalendermonat maximal:

- Grad 1** kein Anspruch
- Grad 2** 316 EUR
- Grad 3** 545 EUR
- Grad 4** 728 EUR
- Grad 5** 901 EUR

Nimmt sich die Pflegeperson zur eigenen Erholung eine Auszeit und kommt der Pflegebedürftige in eine Einrichtung der Kurzzeitpflege, wird das Pflegegeld bis zu acht Wochen je Kalenderjahr zur Hälfte weitergezahlt.

Wer Pflegegeld bezieht, muss zur Qualitätssicherung regelmäßig eine Beratung in der eigenen Häuslichkeit durch einen dafür zugelassenen Pflegedienst, durchführen lassen: Grad 2 und 3 einmal im Halbjahr, Grad 4 und 5 einmal im Vierteljahr.

Alle Pflegebedürftige (auch mit Grad 1) haben Anspruch auf einen „Entlastungsbetrag“ in Höhe von 125 EUR im Monat. Dieser muss zur Entlastung Pflegenden sowie zur Förderung der Selbständigkeit bei der Alltagsgestaltung oder auch für Angebote zur Unterstützung im Alltag durch Pflegedienste (z.B. Betreuung von Demenzkranken) eingesetzt werden. Der Entlastungsbetrag kann nicht an den Pflegebedürftigen ausbezahlt werden.

Seit Mai 2018 können Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 und höher, die in Bayern ihren Hauptwohnsitz haben, Landespflegegeld beantragen. Dieses beträgt 1.000 Euro pro Jahr. Anspruchsberechtigt sind alle Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 unabhängig davon, ob sie zuhause oder in einem Pflegeheim leben.

Das Landespflegegeld wird nicht auf das Arbeitslosengeld II bzw. auf Leistungen der Grundsicherung im Alter oder auf die Hilfe zur Pflege angerechnet. Mit dem Landespflegegeld können sich nun die Betroffenen selbst etwas Gutes tun



Foto: Alexander Schif

oder den Menschen, die ihnen bei der Pflege helfen, eine finanzielle Anerkennung zukommen lassen: das können pflegende Angehörige, Freunde, Helferinnen und Helfer sein. Die Auszahlung des Pflegegeldes beginnt im September. Eine Nachweispflicht über die Verwendung des Pflegegeldes besteht nicht.

Anträge für dieses Jahr können noch bis zum 31.12.2018 gestellt werden.

Ein einmal gestellter Antrag gilt auch für die nachfolgenden Pflegegeldjahre fort. Fallen jedoch die Anspruchsvoraussetzungen weg, muss die Landespflegekasse informiert werden.

Die Anträge sowie die Adresse, wohin die Unterlagen gesendet werden müssen, gibt es bei uns in der Beratungsstelle. Folgende Dokumente müssen zum Antrag beigelegt werden: Ausweis in Kopie, Bescheid über Hilfe zur Pflege von der Pflegekasse bzw. Sozialamt und die Bankverbindung.

Wenn Sie noch Fragen zur Pflegeversicherung oder dem Landespflegegeld haben, dann rufen Sie doch einfach an oder kommen bei uns vorbei.

Erika Frank

Информационная встреча по теме «Страхование по уходу»: «Земельные деньги» для нуждающихся в уходе – новое по Баварии

Мероприятие по этой теме было встречено с большим интересом. Многие слушатели, в основном пожилые люди, пришли в общинный центр, чтобы ознакомиться с нововведениями в страховании по уходу.

Моника Ульзамер из АОК Баварии проинформировала аудиторию о новом экспертном подходе со стороны медицинской службы, о новой

градации степеней нуждаемости в уходе, и конечно же, о наиболее важных предоставляемых услугах.

Так, с 1 января 2017 года введено пять степеней ухода вместо ранее существовавших трех ступеней. Определение степеней теперь зависит не от времени, необходимого для ухода, а исключительно от того, насколько человек самостоятелен

в повседневной жизни. Пособие страхования по долгосрочному уходу выплачивается только в случае, когда человеку необходим уход, т.е. посторонняя помощь. Это понятие – необходимость в уходе – определяется законом с 2017 года следующим образом:

«К нуждающимся в уходе относятся лица, у которых по состоянию здоровья ограничена

или нарушена способность к самостоятельному выполнению определенных действий по жизнеобеспечению и поэтому нуждаются в посторонней помощи. Эти проблемы должны проявляться в течение длительного времени (не менее шести месяцев) и иметь определенную степень тяжести».

Ограничение самостоятельности по состоянию здоровья и степень тяжести этого ограничения определяется по шести критериям:

мобильность (подъем по лестнице, перемещение в квартире);

когнитивные и коммуникационные способности (ориентирование во времени и в пространстве, узнавание лиц, распознавание рисков и опасностей); *поведение и психические проблемы* (агрессия, вялость при депрессивном настроении, беспокойство по ночам); *уход за собой* (умывание и купание, раздевание и одевание, приготовление пищи, использование туалета); *самостоятельное выполнение врачебных предписаний* (прием лекарств, измерение уровня сахара в крови); *самостоятельная организация быта и поддержка социальных контактов* (самостоятельное планирование распорядка дня, встречи со знакомыми и друзьями).

Если уход необходим, то нужно подать заявление в больничную кассу (кассу по уходу) или социальное ведомство. Большинство пожилых людей, получающих базовое обеспечение в старости, должны подать заявление в социальное ведомство. Специальная Медицинская служба (MDK) проверяет это заявление, оценивает состояние здоровья заявителя и определяет его в одну из групп по уходу – так называемая степень нуждаемости в уходе. Эта степень является решающей при определении размера необходимой помощи.

Получатели помощи со степенью от 2 до 5 получают поддержку и обслуживание для со-

блюдения личной гигиены, ведения домашнего хозяйства и сопровождения в повседневной деятельности по категориям «мобильность» и «самообслуживание».

В зависимости от уровня необходимой помощи покрываются также расходы на амбулаторные услуги и социальные службы по уходу. Если уход на дому частично перенимает профессиональная служба, страховая касса выплачивает дополнительно долевое денежное пособие.

В случае, если все необходимые виды услуг по уходу осуществляются одним помощником (например, родственником), будет выплачиваться денежное пособие. Оно составляет (максимально за календарный месяц):

Степень 1 – не предоставляется;

Степень 2 – 316 евро;

Степень 3 – 545 евро;

Степень 4 – 728 евро;

Степень 5 – 901 евро.

Если помощник хочет отдохнуть, а нуждающийся в уходе временно находится в специальном учреждении, где за ним ухаживают, пособие по уходу в половинном размере будет ему выплачиваться до восьми недель в течение календарного года.

Для поддержания качества ухода получатели пособия должны регулярно получать консультации на дому, выполняемые лицензированной службой по уходу: для 2 и 3 степеней – один раз в полгода для 4 и 5 – раз в три месяца.

Все лица, нуждающиеся в уходе (включая степень 1), имеют право на «пособие для разгрузки» в размере 125 евро в месяц. Это пособие не выплачивается напрямую лицу, нуждающемуся в уходе. Оно должно быть использовано для уменьшения нагрузки на постоянных помощников или для помощи в самостоятельном решении повседневных проблем. Возможно также

привлечение службы по уходу (например, у пациентов с деменцией).

С мая 2018 года лица, имеющие 2 и выше степени по уходу и постоянно проживающие в Баварии, могут подать заявку на получение государственного пособия по уходу – т.н. «земельных денег». Оно составляет 1000 евро в год. Целевая группа – все нуждающиеся в уходе со 2-й степенью и выше, независимо от того, живут ли они у себя дома или в доме престарелых.

Это ежегодное «земельное» пособие по уходу не учитывается при начислении пособия по безработице-II, пособия по базовому обеспечению в старости или пособия по уходу. Предполагается, что получатели используют эти «земельные деньги» на собственные нужды или чтобы финансово отблагодарить ухаживающих за ними помощников: это могут быть родные, друзья, персонал служб по уходу и т.п.

Выплата «земельных денег по уходу» начнется с сентября 2018 г. Подтверждающие расходные документы для этого пособия не требуются. Заявление на получение «земельного» пособия в этом году подаются до 31.12.2018. Поданное один раз заявление действительно и на следующие годы при условии сохранения нуждаемости в уходе. При изменении обстоятельств необходимо проинформировать Земельный отдел по пособиям.

Формуляры заявлений и адрес, на который должны быть отправлены документы, можно получить в консультационном бюро общины. К заявлению должны быть приложены: копия удостоверения личности, решение страховой кассы или социала о назначении пособия по уходу, номер банковского счета.

Если у Вас есть вопросы к страхованию по уходу или по получению «земельного» пособия, Вы можете позвонить или приехать к нам в бюро.

Эрика Франк

<< Engagement

WÜRZBURGER EHRENAMTLER EINGELADEN BEIM DANKESCHÖN - NACHMITTAGSKAFFEE IN MÜNCHEN

Im Rahmen ihres 100 jährigen Jubiläums lud die ZWST ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nach München ein, um sich für das Engagement der Freiwilligen zu bedanken. Ca. 80 Ehrenamtliche aus ganz Bayern sind der Einladung gefolgt und haben in der jüdischen Gemeinde in München einen geselligen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Musik erleben dürfen. Auch 15 Ehrenamtliche aus Würzburg haben teilgenommen und waren von dem neuen jüdischen Gemeindezentrum am St.-Jakobs-Platz begeistert. Für alle war es ein wunderschöner Tag, den man nicht so schnell vergessen wird.

Erika Frank



Foto: Eugenia Petrovski

ВОЛОНТЕРОВ ИЗ ВЮРЦБУРГА ПОБЛАГОДАРИЛИ В МЮНХЕНЕ

Центральная благотворительная организация евреев в Германии (ZWST) в рамках празднования 100-летия со дня своего основания пригласила в Мюнхен волонтеров со всей Баварии, чтобы поблагодарить их за помощь и сотрудничество. Около 80 человек, которые воспользовались приглашением, смогли насладиться общением за кофе с выпечкой и при музыкальном сопровождении в еврейской общине Мюнхена. Среди гостей мероприятия было 15 делегатов из Вюрцбурга. Они были в восторге от нового еврейского общинного центра на площади Святого Якоба. Это был замечательный день, который надолго останется в памяти всех участников.

Эрика Франк



Foto: Erika Frank

FREUNDINNEN ZUSAMMEN

Am 27. Mai machte der Frauenklub der Israelitischen Gemeinde Würzburg einen Gegenbesuch dem Frauenklub der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg. Am Bahnhof wurden wir von dessen Leiterin Evgenia Shulmann herzlich begrüßt.

In den Räumlichkeiten des Klubs fühlten wir uns sofort wie zu Hause. Auf dem gedeckten Tisch stand frisches Gebäck, Kaffee und Tee.

Wenn viele Frauen sich am Tisch versammeln, gibt es immer viel Gesprächsstoff. Es war laut und heiter. Von meinen Gesprächspartnerinnen erfuhr ich, dass der Klub ein weites Programm hat: Exkursionen, Treffen mit dem Psychologen, Geburtstagsfeier. Als wir dort waren, wurden vier Geburtstagskinder geehrt, eins von denen wurde gerade 90 Jahre alt! Dabei wurde betont, dass die Dame selbst bereits einen Monat lang ihr Jubiläum feiert. Eine schöne, stattliche Dame mit schöner Frisur, leichtem Make-up und modischem Schmuck. Das spricht dafür, dass Frau in jedem Alter eine Schönheit bleiben kann!

Die Leiterin unseres Frauenklubs Marina Zisman bedankte sich bei den Gastgebern für den warmherzigen Empfang. Rivka Scherpf, eine marokkanische Jüdin, die aus Israel nach Deutschland kam, erinnerte an die Geschichte des Klubs, der 1997 gegründet wurde. Als dessen erste Leiterin musste sie lernen, sich mit den Frauen verständigen, die aus der ehemaligen Sowjetunion gekommen waren.

Im gemütlichen Hof der Gemeinde zeigten wir die Tänze, die wir für dieses Treffen vorbereitet hatten. Auch die Gastgeber demonstrierten ihre Tanzkünste.

Danach tanzten wir alle zusammen, und sogar der kleine Regen störte uns nicht beim Feiern.

Dann hatten wir eine Stadtführung mit der großartigen Viktoria Lazareva. Sie begann mit der Synagoge. Im Juni 2017 wurde ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. Die schöne Synagoge im ungewöhnlichen Baustil versetzt einen in Staunen und Bewunderung. Sie gehört zu den bedeutendsten Jugendstil-Synagogen in Europa. Ihre durch den Anthrazit flimmernde Kuppel ist 27 m hoch. Die Decke, die mit einem vergoldeten Ornament geschmückt ist, ist eine Augenweide.

Das ist die einzige Synagoge in Bayern, die die Kristallnacht überlebt hat. Am 10. November 1938 wurde sie von den Nazis in Brand gelegt, das Feuer wurde jedoch bald gelöscht. Die Nachbarschaft mit Tankstelle und Wohnhäusern, die von „arischer Bevölkerung“ bewohnt waren, haben das Gebäude gerettet. Lange Jahre stand die Synagoge halbzerstört da. Erst 1985 wurde sie fertig restauriert.

Überrascht waren wir vom Rathaus, dessen Dachgiebel eine riesige Zirbelnuss (Pinienzapfen) schmückt – das Wappen der Stadt. Im Rathaus sind wir an den Tafeln mit den Namen der deportierten und getöteten jüdischen Augsburgers stehen geblieben. Vor dem Krieg lebten 1030 Juden in der Stadt. Zurückgekehrt nach dem Krieg sind 25... Die jüdische Gemeinde Augsburg zählt heute 1600 Mitglieder, von denen 90% aus den ehemaligen Sowjetrepubliken stammen.

Wir hatten einen wunderbaren Tag in Augsburg. Herzlichen Dank allen Frauen des Klubs unter der Leitung von E. Shulmann

Abschließen möchte ich mit den Zeilen aus der Hymne des Augsburger Frauenklubs: Wir sind unterschiedlichen Alters – unsere Seele ist jung ...

Wir nehmen uns bei der Hand und schenken einander ein Lächeln – Wie schön ist es doch, beisammen zu sein!

Alla Babych

ПОДРУГИ ВМЕСТЕ



27 мая женский клуб Вюрцбурга нанес ответный визит женскому обществу Аугсбурга. На вокзале нас радушно встретила руководитель общества Евгения Шульман.

В помещении клуба мы сразу же почувствовали себя по-домашнему. На столе стояли блюда со свежей выпечкой, а к ней – чай и кофе.

Когда женщины собираются за столом, им таки есть о чем поговорить. Было шумно и весело. От собеседниц я узнала, что у общества большая программа – это и экскурсии, и встречи с психологом, и поздравления именинниц. Вот и при нас поздравляли очередных именинниц, одной из которых исполнилось 90 лет!

Было упомянуто, что свой юбилей дама отмечает уже месяц.

Красивая, статная женщина: аккуратно уложенные волосы, легкий макияж, модная бижутерия. Это говорит о том, что женщина может оставаться красавицей в любом возрасте!

Руководитель нашего женского клуба Марина Зisman поблагодарила организаторов встречи за теплый прием. Ривка Шерпф, марокканская еврейка, приехавшая в Германию из Израиля, вспомнила историю клуба, который был организован в 1997 г. В качестве его первого председателя ей пришлось находить общий язык с женщинами, приехавшими из бывшего СССР.

В уютном дворике общины мы показали танцы, которые готовили для этой встречи. Хозяйева тоже продемонстрировали свое танцевальное искусство. А затем в общем кругу танцевали все вместе, и даже начавший накрапывать дождик не испортил наш праздник.

В дальнейшей программе у нас была экскурсия по городу, которую провела замечательный гид – Виктория Лазарева.

А началась экскурсия с осмотра аугсбургской синагоги, 100-летие которой отметили в июне 2017 г. Красавица-синагога удивляет и восхищает своим необычным стилем модерн. Мерцающий антрацитом купол вздымается ввысь на 27 м. Нельзя оторвать глаз от потолка, украшенного причудливым орнаментом из позолоты.

Это единственная синагога в Баварии, уцелевшая после «Хрустальной ночи». 10 ноября 1938 г. нацисты подожгли ее, однако вскоре пожар потушили. Соседство с автозаправкой и жилыми домами, в которых проживало «арийское население», спасло здание. Долгие годы Аугсбургская синагога стояла полуразрушенной. И только к 1985 году строение полностью отреставрировали.

Поразила нас и городская ратуша, купол крыши которой украшает огромная кедровая шишка – герб города. В здании ратуши мы остановились у стендов, на которых высечены имена депортированных и убитых во времена национал-социализма еврейских граждан Аугсбурга. До войны в городе проживало 1030 евреев. После войны назад вернулось 25... Сегодня в еврейской общине Аугсбурга состоит около 1600 членов, 90 % из них – выходцы из республик бывшего Советского Союза.

Мы провели в Аугсбурге замечательный день. Сердечно благодарим всех участниц женского клуба во главе с Е. Шульман.

А закончить хотелось бы словами гимна Аугсбургского женского общества:

Пусть возраст у нас разный – мы молоды душой,

Не портят нас морщинки, у глаз что пролегли...

Мы за руки возьмемся, друг другу улыбнемся

Как здорово, что все мы здесь сегодня собрались!

Алла Бабич



Fotos: Vladimir Zisman

Bergungsaktion des historischen Grabsteins

Am 10. Juni dieses Jahres machten sich sechs engagierte ehrenamtliche MuseumsführerInnen auf den Weg nach Höchberg bei Würzburg, um einen historischen Grabstein zu bergen und ihn zur Sammlung des Museums „Shalom Europa“ zu transportieren.

Die Beweggründe dieser Aktion beleuchtete Franz Josef Erb: „Der Stein gehörte ursprünglich zu dem 1147 angelegten mittelalterlichen Judenfriedhof auf dem Gelände des heutigen Juliusspitals. Nach der Zerstörung des Friedhofs im 16. Jahrhundert wurden fast alle Grabsteine für das Mauerwerk des Frauenklosters St. Markus im Stadtteil Pleich verwendet. Beim Abriss dieses Gebäudes im Jahr 1987 waren viele Steine verschwunden.“

Dennoch gelang es David Schuster und Prof. Dr. Dr. K. Müller, diese Hinterlassenschaft zu retten, um die Steine später im Kulturzentrum, eingebunden in die moderne Museumspädagogik, ausstellen zu lassen. Diese Zeitzeugen aus Stein erinnern heute an eine recht lebendige jüdische Gemeinde zwischen 1126 und 1346.

Bei der Exkursion in Höchberg vor einem Jahr stellte Prof. Dr. Dr. K. Müller am dortigen Friedhof fest, dass dieser Stein aus der historischen Sammlung stammt. Es wurde darüber nachgedacht, wie der Findling zurück zu holen ist.

Die Rettungsaktion ging mit einer längeren Vorbereitungsphase einher. Prof. Dr. Dr. K. Müller plante akribisch diese Aktion. Die Koordinierungsgruppe stand dem Wissenschaftler unterstützend zur Seite. „Da es einige Erlaubnisse und Genehmigungen bei der Gemeinde Höchberg einzuholen gab, wurde das Datum ein paar Mal verschoben. Bei der letzten Sitzung der Koordinierungsgruppe war dann alles perfekt,“ – erklärte Franz Urban die Feinheiten der Arbeitsorganisation.

Vor Ort wurde dann am Sonntag, den 10.06.2018, zuerst fleißig mit den Spaten gearbeitet, bis der Grabstein frei lag. Vier Männer und eine Frau bemühten sich anschließend, den Findling aus der Mulde hochzuheben. Über die Schwierigkeiten der Bergung berichtete Klaus Warmut: „Der Stein war sehr tief im Boden verankert. Deswegen fiel es uns nicht so leicht, ihn zu bergen.“ Für kurze Wege war eine Sackkarre im Einsatz. Danach wurde das Fundstück mit Hilfe von langen Riemen in einen Autoanhänger verfrachtet und dort fest fixiert. Die Reise von Höchberg bis zum Kulturzentrum in Würzburg dauerte nicht lange.“

Und was empfindet manch eine Person, die aktiv bei der Bergung dabei war? Darüber tauschte sich Ursula Jäger aus: „Es hat mir Spaß gemacht. So eine Aktion ist etwas Besonderes und nichts Alltägliches.“

Jetzt liegt der historische Grabstein nun dort, wo er auch hingehört. Im Museum Shalom Europa in Würzburg.

Tatjana Lodermeier

Акция по спасению исторического надгробия

10 июня с. г. шесть экскурсоводов – волонтеров еврейского музея «Шалом Европа» отправились в пригород Вюрцбурга Хёхберг, чтобы выкопать исторический надгробный камень и перевезти его в музей.

О предыстории данной акции рассказал Франц Йозеф Эрб: «Когда-то давно это надгробие стояло на одной из могил средневекового еврейского кладбища, основанного еще в 1147 году на месте сегодняшнего госпиталя Juliusspital. После разграбления кладбища в 16 веке почти все надгробия были использованы для кладки стен женского монастыря Св. Марка в районе Плейх. При сносе этого здания в 1987 году много камней исчезло». Тем не менее Давиду Шустеру и профессору др. др. Карлу Хайнцу Мюллеру удалось сохранить ценное историческое наследие, чтобы позже организовать в музее «Шалом Европа», где ведется большая просветительская и образовательная работа, выставку еврейских надгробий. Сегодня «каменные свидетели» рассказывают о полнокровной жизни еврейской общины между 1126 и 1346 годами.



Der historische Grabstein

Год назад во время экскурсии на кладбище в Хёхберге профессор Мюллер констатировал, что этот камень тоже относится к исторической коллекции. Стали решать, как его заполучить.

«Спасательная операция» была проведена после длительной подготовки. Профессор К. Мюллер тщательно ее спланировал. Учёному помогала координационная группа.

«Поскольку в муниципалитете Хёхберга пришлось добывать все новые и новые согласования и разрешения, дата акции несколько раз откладывалась. Но на последнем заседании координационной группы все сложилось превосходно», – пояснил Франц Урбан тонкости организационной работы.

И вот в воскресенье, 10.06.2018, могильный камень был аккуратно подкопан лопатами и освобожден из земли. Четверо мужчин и женщина попытались его вытащить. О сложностях этой работы рассказал Клаус Вармут: «Камень очень глубоко осел в землю. Вот почему нам было нелегко извлечь его». Для перевозки на короткое расстояние использовали тачку для мешков.

После этого находка с помощью длинных ремней была погружена в автоприцеп и закреплена. Путешествие из Хёхберга в центр «Шалом Европа» длилось недолго.

Что чувствует человек, который активно участвовал в спасении памятника старины? Урсула Егер сказала: «Мне понравилось. Такая акция – это нечто особенное и неординарное».

Теперь историческое надгробье находится там, где ему место. В музее «Шалом Европа» в Вюрцбурге.

Татьяна Лодермайер



Mit vereinten Kräften



Der Stein im Autoanhänger

Fotos: Franz Josef Erb

SHARON BRAUNER UND KARSTEN TROYKE IN WÜRZBURG

Sie kennen sich schon seit geraumer Zeit – seit mehr als 25 Jahren. Er wuchs in Ost-Berlin auf, sie – in West-Berlin. Nach dem Mauerfall kommt es in der Musikszene immer wieder zu Treffen zwischen den beiden. Den Entschluss, zusammen auf der großen Bühne aufzutreten, treffen Sharon Brauner und Karsten Troyke erst vor 3 Jahren. „Es war beim 1. New Yorker Festival 2015. Wir traten nacheinander als Solosänger auf. Danach tauschten wir uns mit unseren Eindrücken intensiv aus und beschlossen, gemeinsam kreative Ideen zu entwerfen,“ – kommentiert der Sänger dieses Ereignis. Seitdem gibt das Quartett bundesweit ca. 20 Konzerte jährlich in jüdischen Gemeinden.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Zentralrat der Juden in Deutschland gastierten die Musiker aus Berlin am 3. Juni im Kulturzentrum Shalom Europa Würzburg.

Nach der Begrüßung bedankte sich Sharon Brauner bei den Zuschauern im David-Schuster-Saal für ihre Geduld und ihr andauerndes Interesse, da das Konzert zweimal wegen schlechten Wetters abgesagt wurde.

„Was brauchen wir so im Leben? Liebe, Gesundheit, ein paar Geldmoneten, treue Freunde und auch Freude am Leben.“

So leitet die Sängerin den ersten Song „Abi gezunt“ ein, den sie im Duett mit Karsten Troyke präsentiert. Es folgen weitere heitere jiddische und deutsche Lieder, die das Künstlerpaar mit schwungvollen Tanzeinlagen beeindruckend performt.

Die Stimmung unter den Gästen steigt. Das feurige Solo vom Geiger Daniel Weltlinger sorgt für einen andauernden Applaus. In kurzen Anlagen präsentiert er ab und an seine ausgeklügelte Pizzicato-Technik. Harry Ermer versetzt das Publikum in Staunen, indem er zwei Musikinstrumente gleichzeitig spielt. In rechter Hand hält er die Mundharmonika und mit der linken kreiert der Musiker die Klavierbegleitung.

Es geht auch heiter weiter. Sharon Brauner singt, tanzt, spielt Ukulele und Tamburin. Karsten Troyke animiert die Zuschauer zum gemeinsamen Singen: „Tum-ba-la. Tum-ba-la. Tum-ba-la-laj-ka“ oder solche Klassiker wie „Bublitschki“, „Schwarze Augen“ und „Mein Herz“ werden aufgeführt.

Insgesamt siebzehn ins Ohr gehende Lieder auf Jiddisch, Hebräisch, Deutsch, Russisch und Englisch wurden von der Musikgruppe performt. Die Kulturinteressenten im gut besetzten David-Schuster-Saal waren vom Auftritt der Musiker sehr begeistert.

Der 2. Vorstandsvorsitzende der Gemeinde Herr Marat Gerchikov bedankte sich bei den Gästen aus Berlin mit guten Worten und fränkischem Wein.

Im Anschluß gab es auch die Möglichkeit, eine Musik-CD der Band zu erwerben.

Tatjana Lodermeier

ШАРОН БРАУНЕР И КАРСТЕН ТРОЙКЕ В ВЮРЦБУРГЕ

Они знакомы друг с другом довольно давно – более 25 лет. Он вырос в Восточном Берлине, она – в Западном. После падения Стены они часто встречались на различных музыкальных мероприятиях. Но решение выступить вместе на большой сцене было принято Шарон Браунер и Карстен Тройке только 3 года назад. «Это было на Первом Нью-Йоркском фестивале в 2015 году. Мы выступали друг за другом в качестве солистов, затем стали обмениваться впечатлениями и решили сделать что-то вместе», – рассказывает певец. С тех пор квартет ежегодно дает около 20 концертов в еврейских общинах по всей стране.

При поддержке Центрального совета евреев в Германии берлинские музыканты выступили в культурном центре «Шалом Европа».

После приветствия Шарон Браунер поблагодарила зрителей за интерес и терпение: концерт был дважды отменен из-за плохой погоды.

«Что нам нужно в жизни? Любовь, здоровье, немного денег, верные друзья, а также радость».

Певица в дуэте с Карстен Тройке представляет известную еврейскую песню «Немного солнца, немного дождя», затем следуют веселые песни на идиш и немецком, которые исполнительская пара дополняет потрясающими танцевальными номерами.

Накал в зрительном зале повышается. Огненное соло скрипача Даниэля Вельтингера вызывает продолжительные аплодисменты. Время от времени он вставляет короткие пиццикато, демонстрируя особый прием игры без смычка.

Публика в восторге и от Гарри Эрмера, который одновременно играет на двух музыкальных инструментах: в правой руке держит губную гармонику, а левой аккомпанирует себе на фортепиано.

Концерт продолжается. Сцена – это место, где Шарон Браунер раскрывает свои таланты. Она поет, танцует, играет на гавайской гитаре и тамбурине. Карстен Тройке приглашает публику спеть вместе: «Тум-ба-ла. Тум-ба-ла. Тум-ба-лай-ка» и такие классические вещи, как «Бублички», «Очи черные» и «Сердце мое».

В исполнении группы прозвучало семнадцать песен на идиш, иврите, немецком, русском и английском. Зал им. Давида Шустера был полон, зрители были в восторге от выступления музыкантов.

2-й председатель правления общины Марат Герчиков поблагодарил гостей из Берлина и преподнес им франконское вино.

Все желающие смогли приобрести компакт-диски группы.

Татьяна Лодермайер



Karsten Troyke und Sharon Brauner

MAZAL TOV!

Wir gratulieren herzlich unserer aktiven Autorin Tatjana Lodermeier zu ihrem erfolgreichen Studienabschluss an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Note 1,7) und zu dem damit verbundenen Erhalt des akademischen Grades Bachelor of Arts im Fach Pädagogik.

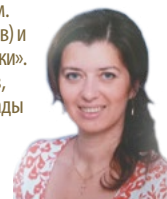
Wir wünschen Frau Lodermeier weiterhin viel Erfolg – beruflich und privat. Bleib gesund und wohlbehalten, liebe Tatjana! Nach wie vor freuen wir uns sehr auf unsere Kooperation.

Redaktion der Zeitung 'Unser Panorama'

Сердечно поздравляем нашего активного автора Татьяну Лодермайер с успешным окончанием учебы в университете им. Юлиуса-Максимилиана в Вюрцбурге (с оценкой 1,7 баллов) и получением академической степени «бакалавр педагогики».

Желаем профессиональных и творческих успехов, крепкого здоровья и семейного благополучия. Мы рады нашему сотрудничеству.

Редакция газеты „Unser Panorama“



Runde Geburtstage unserer Gemeindemitglieder Juni – Juli 2018

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem besonderen Jubiläum!

Vergeht auch Jahr um Jahr,
Eines ist ganz klar:
Das Leben muss man stets genießen,
Keine Stunde darf ohne Freud verfließen!

Юбилеры нашей общины июне – июле 2018 г.

Дорогие юбиляры!

В день юбилея хочется сказать
Как можно больше теплых, добрых слов,
От всей души здоровья пожелать,
Чтоб окружали нежность и любовь!

Пускай уютным будет милый дом,
Успех и счастье в нем живут всегда,
Сбываются мечты из светлых снов
И дарят радость лучшие года!

95 Jahre:

Frau **Natalie Sigal** 27.06.1923

Frau **Berta Syrota** 17.07.1923

90 Jahre:

Herr **Abram Vinnitskiy** 17.06.1928

85 Jahre:

Herr **Igor Miller** 22.06.1933



80 Jahre:

Frau **Liudmila Achkinadze** 01.06.1938

Frau **Sofya Berger** 04.06.1938

Frau **Anna Leonova** 18.06.1938

Frau **Lia Geneles** 26.06.1938

Herr **Vilian Feferman** 27.06.1938

Frau **Klara Goldstein** 14.07.1938

Frau **Esther Thomsen** 22.07.1938

Frau **Alla Nechaeyevska** 27.07.1938

70 Jahre:

Frau **Inna Levental** 14.06.1948

Herr **Mikhail Moritz** 22.06.1948

Frau **Sofya Melnykova** 15.07.1948

IMPRESSUM

Kostenlose Zeitung „Unser Panorama“
erscheint alle zwei Monate

Herausgeber:

Jüdische Gemeinde Würzburg und
Unterfranken
und Kulturzentrum „Shalom Europa“
<http://www.shalomeuropa.de>

Postanschrift:

„Unser Panorama“ Jüdische Gemeinde,
Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg
Telefon: 0931 / 40 41 412

Chefredakteurin, Konzept-Design:

Margarita Gogolewa
Handy: 017634479863,
E-mail: margo331@mail.ru

Gestaltung und Layout:

Alisa Tatarchuk

Übersetzungen und Korrektur:

Valentina Belsch

Redaktionsmitglieder:

M. Gerchikov, M. Zisman, E. Frank,
A. Golosowskaja

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen und kein Honorar genehmigt. Der Verleger und die Redaktion übernehmen keine Haftung für den Inhalt der Werbung und PR-Anzeigen. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel ist der Autor. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

★ HERBSTFEIERTAGE 5779/2018 ★

Erew Rosh-HaShana
Rosh-HaShana

Neujahrsfest

9. September 2018
10.-11. September 2018
1.-2. Tischri 5779

Erew Jom Kippur
Jom Kippur

Versöhnungstag

18. September 2018
19. September 2018
10. Tischri 5779

Erew-Sukkot
Sukkot

Laubhüttenfest

23. September 2018
24.-30. September 2018
15.-21. Tischri 5779

Schmini Azeret

„Achter (Tag) der Versammlung“

1. Oktober 2018
22. Tischri 5779

Simchat Tora

Fest der Torafreude

2. Oktober 2018
23. Tischri 5779

ROSH HASHANA 5779

Liebe Gemeindemitglieder,

am **10. und 11. September 2018**/ 1. und 2. Tischri 5779 ist **Rosh HaShana**, das Neujahrsfest.

Am Sonntag, den 9. September 2018, am Vorabend zu Rosch ha-Schana – Erew Rosh HaShana – wollen wir nach dem G-ttesdienst zu einem Essen im Gemeindesaal zusammenkommen.

Für die Abendmahlzeit berechnen wir pro Person 12,- Euro. Für die Kinder bis 12 Jahre in Begleitung der Eltern und für Jugendliche bis 18 Jahre ist die Teilnahme kostenlos.

Diejenigen Gemeindemitglieder, die regelmäßig am Schabbat-Morgen G-ttes-dienst teilnehmen, erhalten eine kostenlose Platzkarte.

Wir bitten Sie um rechtzeitige Anmeldung bis spätestens **Donnerstag, den 6. September 2018**, und um Einzahlung des Betrages bei der Anmeldung in unserem Büro. Sie erhalten dann Ihre Platzkarte.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und friedvolles Jahr 5779!



Dr. Josef Schuster,
Vorsitzender

Marat Gerchikov,
K.t.W. /VAK Moskau,
2. Vorstand

Veranstaltungskalender für Senioren und Holocaustüberlebende September – Dezember 2018

Datum	Veranstaltung	Beginn
September Dienstag, den 04.09. 2018	Seniorentreffen: „Jüdische Herbstfeiertage“	11.00 – 13.00 Uhr
Oktober Dienstag, den 09.10. 2018	Seniorentreffen: „Neue Pflegereform + Landespflegegeld“	11.00 – 13.00 Uhr
Oktober Dienstag, den 16.10. 2018	Seniorentreffen: „Fit im Alter“	11.00 – 13.00 Uhr
Oktober Dienstag, den 30.10. 2018	Mittagstisch + „Singen mit Vladimir Kraminski“	12.00 – 14.00 Uhr
November Dienstag, den 13.11. 2018	Seniorentreffen: „Sicher im Alter“	11.00 – 13.00 Uhr
November Sonntag, den 18.11. 2018	Seniorentreffen: „Singen macht das Leben bunt“	11.00 – 13.00 Uhr
November Dienstag, den 20.11. 2018	Seniorentreffen: „Bekämpfe deine Ängste“	11.00 – 13.00 Uhr
November Dienstag, den 27.11. 2018	Mittagstisch + „Wie feiern wir Channukka“	12.00 – 14.00 Uhr
December Sonntag, den 02.12. 2018	„Channukka-Feier“	um 16.00 Uhr
December Dienstag, den 11.12. 2018	Seniorentreffen: „Wir wollen kreativ sein“	11.00 – 13.00 Uhr
December Dienstag, den 18.12. 2018	Mittagstisch + „Rückblick und Vision“	12.00 – 14.00 Uhr

Claims Conference ועידת התביעות
 The Conference on Jewish Material Claims Against Germany

 „Dieses Programm wurde durch einen Zuschuss der Conference on Jewish Material Claims Against Germany unterstützt.“

Informationsgespräch zu Gesundheitsfragen für unsere Gemeindemitglieder im I. Quartal 2018

За здоровый образ жизни!

Расписание приема врачами в I квартале 2018 г.

Ф.И.О.	СПЕЦИАЛЬНОСТЬ	September/Сентябрь
ТУРИНА Татьяна	Доктор медицины, интернист	12, Mi. (ab 12.00 Uhr)
ФОФАНОВА Людмила	Терапевт	26, Mi. (ab 11.00 Uhr)

Уважаемые дамы и господа!

Для членов еврейской общины г. Вюрцбурга и их семей, нуждающихся в медицинской консультации, организованы индивидуальные встречи с опытными врачами, членами нашей общины.

Беседы с врачами и их советы помогут вам:

- своевременно приступить к лечению;
- улучшить самочувствие во время болезни;
 - вести здоровый образ жизни;
 - рационально питаться;
- противостоять простудным и другим заболеваниям;
- контролировать состояние своего здоровья.

Желательно прийти на консультацию с копиями последних обследований и анализов, полученных у домашнего врача.

**Медицинские консультации проводятся бесплатно в общине с 11 до 12.30. Адрес: Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg;
Запись к врачу предварительная, осуществляется в бюро общины. Тел. 0931 40 41 412**